

Projektbeschreibung: „Trickfilmwerkstatt“

Das Ferienprojekt „Trickfilmwerkstatt“ wird in den Herbstferien 2008 (29.09.-02.10.) in Trägerschaft der Kunst- und Kulturinitiative Senden e.V. stattfinden. Kursleiterin ist Britta Marashi, eine Musikpädagogin (1. Staatsexamen Lehramt Primarstufe), die seit längerem für die KuKIS das „Kinderatelier“ leitet. Sie hat im Mai 2008 an der Fortbildung bei Frau Raschke-Otto teilgenommen.

Am Kurs können Kinder zwischen 7 und 11 Jahren teilnehmen. Da für das Trickfilmen bereits längere Zeit konzentriert gearbeitet werden muss, ist die Teilnahme für Erstklässler nur in Einzelfällen möglich. Um eine möglichst homogene Gruppe zu haben, geht das Altersspektrum nach oben nur bis 11 Jahre.

Thema dieses Trickfilmskurs wird das Thema „Computer“ sein. Das Thema wurde bewusst ohne weitere Anmerkungen gelassen, um keine Wertung hineinzubringen. Die Kinder sollen an eigene Erfahrungen im Umgang mit dem Medium Computer (z.B. Computerspiele, Lernspiele, Internet, evtl. Chat, Nintendo etc.) anknüpfen können. Hier können die Kinder erzählen, was sie oder andere Kinder am Computer machen, wie lange sie ihn nutzen oder was passiert, wenn man zuviel spielt. Was sagen die Eltern zu diesem Problem, gibt es Meinungen der Lehrer dazu. Die Kinder haben so Raum, ihre eigenen Erfahrungen in einem selbstgemachten Film festzuhalten bzw. einen Film dramatisch umzugestalten. Meiner Meinung nach wissen die Kinder schon genau, dass es nicht gut ist, zu viel Computer zu spielen. Ohne großen pädagogischen Zeigefinger werden durch das Diskutieren von Filmidee und –verlauf die wichtigen Punkte im Umgang mit dem nützlichen, aber manchmal auch mit Vorsicht zu nutzenden Medium Computer deutlich. Meine Aufgabe als Kursleiterin sehe ich darin, den Kindern Anregungen zu geben: Was im Film zeitlich und technisch machbar, ist der Ablauf logisch, wie koordiniere ich alles? Die Kinder müssen keinen Film mit der Botschaft „Spiele niemals zuviel Computer, sonst...“ erstellen, sondern sie sollen überlegen, was für Vor- und Nachteile der Computer hat.

Da der Computer meist eine recht passive Haltung vom Benutzer fordert, bietet die Arbeit mit der Trickfilmbox eine andere Möglichkeit, die neue Technik einzusetzen. Dabei lernen sie nicht nur, wie eine Videokamera funktioniert, sondern auch welches besondere, kreative Potential in der Trickfilmarbeit steckt. Hier wird alles selber gemacht: Die Geschichte wird zusammen ausgedacht. Die Kinder lernen Ideen zu äußern, zu diskutieren und auch Kompromisse zu finden. Dann werden die Figuren und Hintergründe selber gezeichnet. Unterschiedliche Gestaltungstechniken können eingesetzt werden, z.B. Malen mit Buntstiften,

Einsatz von Naturmaterialien, bewegliche Elemente usw.. Je nachdem, wie strukturiert die Gruppe arbeitet, wird der Ablauf des Films in einem Storyboard festgehalten. In der Aufnahmephase geht es darum, besonders konzentriert und auch mit Geduld zu arbeiten, um den Film fertig zu stellen. Besonders gelungen wird der Zeichentrickfilm, wenn er mit Musik, Geräuschen und/oder Dialogen unterlegt wird. Die Vertonung kann noch einmal Inhalte und Botschaften des Films unterstreichen. Es soll möglichst wenig vorgefertigtes Material zur Vertonung benutzt werden. Auch hier geht es um eigene kreative Möglichkeiten. Nachdem die Kinder soviel Mühe auf das Herstellen ihres Zeichentrickfilmes verwendet haben, wird der Film auch vor Eltern, Geschwistern und Freunden gezeigt. Ihre Arbeit kann sich sehen lassen und verdient die Anerkennung des Publikums. Bei Interesse könnte der Film auch in Schulen oder Kindergärten im Rahmen des Themas Computer gezeigt werden.

Durch die eigene Beschäftigung mit dem Trickfilm können die Kinder besser den kreativen Wert eines Computerspiels oder eines Films erkennen. Sie werden angeregt, über das Thema Computer nachzudenken und reflektieren ihre bisherigen Erfahrungen. Gerade dadurch, dass die Gruppen relativ klein bleiben, lernen die Kinder, alle Teilnehmer wahrzunehmen und innerhalb der Gruppe Entscheidungen im Gespräch zu treffen. Jeder trägt mit seinen individuellen Fähigkeiten zum Gelingen des Gruppenprojekts bei.

Aus den genannten Gründen halte ich das Projekt „Trickfilmwerkstatt“ mit dem Thema „Computer“ für sehr wichtig und aktuell und daher auch förderungswürdig. Über eine Zusage würde ich mich sehr freuen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Britta Marashi